

# Lieber Beat, ich fahre, du winkst

Falls Beat Jans Bundesrat werden sollte, könnte man die Feier doch in einem E-Bus der BVB abhalten.

Sind wir jetzt schon Bundesrat? Nein, oder?

Vor lauter Präsidentinnen und Präsidenten aus unserer Region habe ich eine «Wirlete». Echt, bei diesem ständigen Gejubiläum gerät man in einen Rausch. Wie früher beim FCB...

Ohm. Durchatmen. Auf den Boden kommen.

Wir sind also noch nicht Bundesrat. Aber vielleicht bald.

Mögen Sie Beat Jans, liebe Leserinnen und Leser? Dann drücken Sie ihm bitte kommenden Mittwoch zur Bundesratswahl die Daumen.

Sie mögen Beat Jans nicht? Dann drücken Sie unserem Regierungspräsi bitte schön ebenfalls die Daumen. Dann mischt er nämlich nicht mehr

in der Basler Politik mit. Bekanntlich ist Bern fern. Ein nettes Touristenkaff. Basel ist Hauptstadt. Logisch. Haupt- und Weltstadt.

Keine Angst, das hier wird nicht die tausendste Analyse zur bevorstehenden Bundesratswahl. Ich, einfacher Buschauffeur bei der BVB, berichte nur über meine persönliche Befindlichkeit.

Deshalb gebe ich es ehrlich zu: Eva Herzog, die verhinderte Bundesrätin, lag mir näher. Weil ich sie einmal in meinem Lieblingscafé sitzen sah.

Es war Sommer. Sie sass draussen. Ich fuhr mit dem 36er-Bus an ihr vorbei. Sie hat nicht gelächelt. Macht nichts, lächeln ist eh nicht so ihr Ding. Sie hat mich nicht mal zur Kenntnis genommen.

Wieso sollte sie auch? Sie Ständerätin, ich Busfahrer. Alles gut. Aber sie sass eben in meinem Lieblingscafé. Das verbindet irgendwie.

Beat Jans habe ich noch nie live gesehen. Sicher ein toller Typ. Aber eben, für mich einfach ein Typ. Null Gefühl.

Ich habe ihn noch nie in meinem Lieblingscafé gesehen. Auch nicht in meinem Bus. Das ist kein Vorwurf. Vielleicht fährt er ja vor allem Tram. Obwohl... nein, das geht zu weit, Trams sind super, lieber Beat. Ich darf dich doch Beat nennen?

Noch bist du einer von uns. An der Fasnacht sagen wir uns doch alle Du. Hösch Digge, wir sind Basler, waisch, wie ich main? Ich schwinde dann auch ein Fähnchen an

der Bundesratsfeier. Diese ist um einiges günstiger geplant als die Fete zur National- und Ständeratsfeier. Das ist schon mal was.

Vielleicht machen wir auch nur zusammen eine Runde auf dem 34er-Bus, du winkst artig wie die Queen selig dem Volke zu, und gut ist.

Apropos Queen: Das Gschiss um die Bundesratswahlen gibt es ja nur deshalb, weil wir in der Schweiz nicht eine Königin oder einen König haben. Nicht mal eine richtige Präsidentin oder einen Präsidenten mit Palast und allem Pipapo.

Mal ehrlich: Was ist man schon als Bundesrat? Genau, ein einfacher Minister. Man ackert wie blöde, parliert geschwollen und tut wichtig. Und am Ende hat das Volk einen dummen

Latz. Wobei dieser dumme Latz meistens gar nicht so dumm ist, sondern ziemlich gescheit...

Ärnschhaft jetzt. Unsere Freunde im Ausland beneiden uns doch um unsere direkte Demokratie. All die Zuzüger sagen es mir immer wieder: Seid froh, ihr Schweizer, ihr könnt noch mitreden. Und das tun wir gern. Auch wenn es denen da oben in Bern nicht so gefällt. Bern? Was war das noch gleich?

Also, lieber Beat. Falls du... gäll, nicht abheben! Wir drehen einfach eine Runde mit dem Bus. Ich fahre. Du winkst.



**Philipp Probst**  
Autor und  
BVB-Chauffeur